

## A N T R A G

der Abgeordneten Weninger, Cerwenka, Dworak, Findeis, Gartner, Ing. Gratzner, Jahr-  
mann, Kadenbach, Kautz, Kernstock, Mag. Leichtfried, Mag. Motz, Prof. Dr. Nasko,  
Razborcan, Mag. Renner, Rosenmaier, Sacher, Thumpser und Vladyka

### **betreffend Fortführung der „Regionalisierung“ über das Jahr 2006 hinaus**

Mit dem Beschluss zur Begründung einer Landeshauptstadt im Jahre 1986 wurde zur  
Stärkung der regionalen Eigenständigkeit der übrigen Regionen eine Regionalförderak-  
tion in Form der „Regionalisierung“ zur Unterstützung überregionaler Projekte geschaf-  
fen. Dazu wurde fixiert, Regionalfördermittel auf die Dauer von 20 Jahren bereitzustel-  
len und zwar rund 25,4 Mill. € jährlich.

Hauptaufgabe der „Regionalisierung“ ist die Verwirklichung regionaler Leitprojekte in  
entwicklungs- und strukturschwachen Regionen. Dabei soll im Sinne des Grundsatzes  
„Hilfe zur Selbsthilfe“ Unterstützung bei der Nutzung regionaler Ressourcen geleistet  
werden. Regionaler Ausgleich bedeutet demnach nicht, das Land in eine „Einheitsregi-  
on“ zu verwandeln. Ganz im Gegenteil: die Stärkung der regionalen Vielfalt und Eigen-  
ständigkeit zur Erhöhung der regionalen Einkommen, zur Verbesserung der Lebensqua-  
lität und zur Steigerung der Wirtschaftskraft soll erreicht werden.

Seit der Schaffung der „Regionalisierung“ gab es international bedeutsame Entwicklun-  
gen wie den Fall des „Eisernen Vorhanges“ und die damit verbundene Grenzöffnung  
zu den ehemaligen Ostblockstaaten, sowie die Erweiterung der Europäischen Union, die  
gerade für Niederösterreich von großer Bedeutung für wirtschaftspolitische Strukturen  
war.

In Reaktion auf diese Entwicklung wurden daher bereits seit 1998 jährlich weitere 3,65  
Mill. € (damals aus Bedarfszuweisungsmitteln der Gemeinden) aufgebracht, womit sich  
die Jahrestanchen auf 29,69 Mill. € erhöhten. Dieser Betrag wird geteilt und zu 50% für  
die EUROFIT – Aktion speziell zur Stärkung des Grenzlandes eingesetzt, die weiteren  
50% werden weiterhin für allgemeine Regionalisierungs-Projekte verwendet. Die

EUROFIT – Aktion wurde in der Zwischenzeit auch auf die laufende Landtagsperiode bis einschließlich 2008 verlängert.

Das bedeutet, dass in den Jahren 2007 und 2008 nur mehr 14,5 Mill. € für die EUROFIT - Aktion im Grenzland bereitstehen. Bisher gibt es nur vage Ankündigungen, nach denen auch die „normalen“ Regionalisierungsmittel in den Jahren 2007 und 2008 bereitgestellt werden sollen.

Der Blick auf die Budgetübersicht der Jahre 2004 bis 2008 zeigt, dass nur mehr Mittel im begrenzten Ausmaß zur Verfügung stehen. Zugleich wird deutlich, dass zur Wahrung der Kontinuität im Förderablauf eine langfristige Lösung notwendig ist, was z.B. auch dadurch zum Ausdruck kommt, dass allein im Bereich der EUROFIT - Aktion bereits beachtliche finanzielle Bindungen für die Jahre 2007 und 2008 bestehen.

Wie erfolgreich diese Aktion für Regionen unseres Landes war, zeigt die Erfolgsbilanz der Regionalisierung. Immerhin konnten bisher aus dem Regionalisierungstopf für 1.300 Projekte rund 524 Mill. € bereitgestellt werden, wodurch ein Investitionsvolumen von 1,520 Mrd. € ausgelöst wurde und gerade an die regionale Wirtschaft eine Vielzahl von Aufträgen erteilt werden konnte.

Das Auslaufen der Regionalförderprogramme ist mit 2006 terminisiert. Gleichzeitig endet auch die derzeitige Programmplanungsperiode der Europäischen Union. In der neuen Periode 2007 bis 2013 wird die nationale Mittelzuweisung für Österreich und somit auch die Mittel für Niederösterreich aus den Strukturfonds geringer ausfallen. Den Grenzregionen auf der tschechischen und slowakischen Seite werden dagegen vermehrt Förderungen zur Verfügung stehen. Dadurch entsteht ein hohes Fördergefälle zwischen den benachbarten Grenzregionen.

Im Hinblick auf diese angeführten Veränderungen ab 2007 ist es daher zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der NÖ Wirtschaft aber auch zur Beseitigung der regionalen Ungleichgewichte in der wirtschaftliche Entwicklung innerhalb Niederösterreichs notwendig, die bestehenden Fördermöglichkeiten im Land fortzuführen und offensiv zu nützen.

Die Gefertigten stellen daher den

### **A n t r a g :**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert,

- die Regionalförderung ist im Interesse der Regionen und der NÖ Wirtschaft unter Berücksichtigung der bisherigen Erfolge auf weitere 20 Jahre zu verlängern,
- in die Regionalförderung ist künftig auch der gesamte Zentralraum Niederösterreichs inklusive der Landeshauptstadt St. Pölten einzubeziehen,
- für die Regionalförderung (einschließlich der EUROFIT Aktion) künftig, unter Berücksichtigung der Valorisierung, des bestehenden Nachholbedarfes und der Effektivität des Mitteleinsatzes, jährlich 50 Mill. € zur Verfügung zu stellen und
- verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, unter Einbindung des Bundes, für NÖ eine befriedigende Übergangslösung für die Zielgebiets- und Wettbewerbskulisse mit der EU für die Zeit ab 2007 zu vereinbaren.

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschafts- und Finanzausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.